

Das Parteiaktiv — eine wirksame Kraft zur Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie

Kurze Zeit nach dem X. Parteitag trat das Parteiaktiv des VEB Kombinat Schiffbau Rostock zusammen. Es beriet über die konkreten Aufgaben, die sich für die politisch-ideologische Arbeit in den 19 Werken des Kombinates - Werften sowie Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus - aus der ökonomischen Strategie der SED für die 80er Jahre ergeben. Dabei konnten die Parteiaktivisten von Dokumenten ausgehen, die vom Generaldirektor und der Leitung des Kombinats ausgearbeitet worden waren. Es lagen langfristige Konzeptionen für die Intensivierung, die Erhöhung der Effektivität durch beschleunigte Anwendung von Wissenschaft und Technik, für den Forschungskomplex „Perspektivisches Schiff“ und über die Anwendung der Mikroelektronik im Schiffbau vor.

Einheitliche Orientierung der Kräfte

Warum wurden diese Probleme durch das Parteiaktiv erörtert? Weil wir die Erfahrung gesammelt haben, daß die einheitliche Orientierung und Formierung der Parteikräfte sehr effektiv über das ständige Parteiaktiv im Kombinat erfolgt. Vorausgesetzt natürlich, daß Inhalt und Ziel der Parteiaktivtagung im Rat der Parteisekretäre gründlich geklärt und die Beratungen sorgfältig vorbereitet worden sind.

Die Tagungen des Parteiaktivs helfen den 19 BPO im Kombinat, alle Kommunisten auf die vom X. Parteitag gesetzten Maßstäbe einzustellen,

die neuen Anforderungen an die Parteiarbeit in ihrer ganzen Tragweite zu verstehen. Es wird Klarheit geschaffen, unter welchen Bedingungen, welchen ideologischen Voraussetzungen die anspruchsvollen Vorhaben zur Steigerung von Produktivität und Effektivität zu erreichen sind. Das Parteiaktiv vermittelt Argumente, wirkt auf die politische Motivation neuer Wettbewerbsinitiativen.

Die Beratungen im Parteiaktiv sind für uns wirksame Foren des Vermittelns von Erfahrungen, des Leistungsvergleichs, der Abrechnung und Kontrolle der Beschlüsse. Und je besser es gelingt, zu den Hauptfragen der Leistungsentwicklung des Kombinats den einheitlichen politischen Standpunkt im Rat der Parteisekretäre zu fixieren, um so nachhaltiger ist der Einfluß auf hohe Ziele in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen der Kombinatbetriebe.

Das ständige Parteiaktiv im Kombinat zählt 150 Mitglieder. Es sind hauptamtliche und ehrenamtliche Parteisekretäre, Genossen aus Produktionskollektiven, produktionsvorbereitenden Abteilungen, der Forschung und Entwicklung, staatliche Leiter, Genossen aus der BGL, der FDJ-Leitung und den Vorständen und Leitungen anderer gesellschaftlicher Organisationen in den Kombinatbetrieben. Sie wurden von den Mitgliederversammlungen ihrer Grundorganisationen berufen, nachdem das Sekretariat der Bezirksleitung Rostock der SED die Bildung des Parteiaktivs bestätigt hatte. Seine Zusammen-

Leserbriefe

gliederversammlungen macht die Parteileitung den Genossen des Kombinats immer wieder deutlich, daß das entscheidende Kampffeld für das Handeln jedes Kommunisten die Wirtschaft ist. So hat sich denn auch zum Beispiel die Parteigruppe Technik nach gründlicher Auswertung des Erfahrungsaustausches mit den Generaldirektoren und Parteigruppenorganisatoren in Leipzig und mit den Technischen Direktoren in Dresden viele Gedanken gemacht. Unter anderem darüber, wie im Jahre 1982 zusätzlich zwei mit dem Ehrenpreis des Ministers für Bezirksleitete Indu-

strie und Lebensmittelindustrie ausgezeichnete Beschick- und Abstapelgeräte im eigenen Rationalisierungsmittelbau hergestellt werden können. Die Genossen stellten auch die Aufgabe, den zum 30. März 1982 geplanten Einsatz eines rechnergesteuerten Meßplatzes zur Prüfung von montierten Leiterplatten auf den 31. Juli 1981 vorzuziehen. Dadurch wurden drei Arbeitskräfte freigesetzt. Der Bau eines weiteren Prüfplatzes mit einer erhöhten Rechnerkapazität zur Prüfung weiterer Leiterplattensortimente wurde zusätzlich in den Plan aufgenommen.

Das Entscheidende, worauf die Grundorganisationen sich stützen, ist das Vertrauen der Werktätigen zur Partei. Von ihrem sozialistischen Bewußtsein zeugen viele Aktivitäten. Zur politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs erläutern die Genossen den Werktätigen immer wieder, was der Sozialismus geschaffen hat, was er leistet und worin seine Überlegenheit besteht. Genauso offen sagen sie aber auch, was der Sozialismus noch nicht kann, was zu erreichen ist und welchen Anteil unser Kombinat dabei zu leisten hat. Sie sprechen nicht nur davon, in welcher Zeit wir